

Hundealter und Lebenserwartung von Hunden

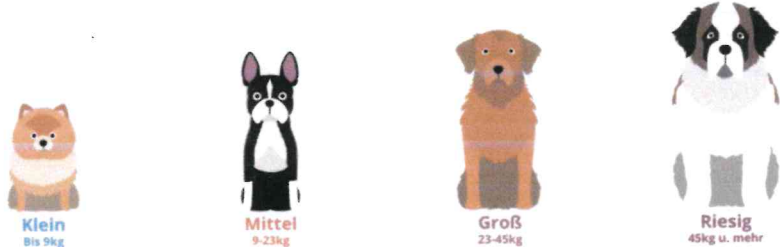
Hunde sind nicht plötzlich alt. Vielmehr ist das Altern ein natürlicher Prozess, der von vielen Faktoren beeinflusst wird. Der Übergang vom Erwachsenen- zum Seniorenalter bei Hunden ist fließend und hinsichtlich Rasse und Größe unterschiedlich.

Große Rassen werden schneller alt, kleine Hunde altern langsamer. Je nach Größe und Alter erreichen Hunde das Seniorenalter mit 6 bis 8 Jahren.

Prinzipiell gilt hinsichtlich Lebenserwartung und **Alter von Hunden**:

- Kleine Hunderassen haben eine höhere Lebenserwartung als Hunde größerer Rassen. So beträgt beispielsweise bei einem kleinen Hund wie dem Chihuahua die Lebenserwartung etwa 14 bis 16 Jahre, beim Labrador liegt die Lebenserwartung bei 10 bis 12 Jahren.
- Mischlingshunde werden älter als Rassehunde vergleichbarer Größe.
- Das Geschlecht spielt keine Rolle: Hündinnen und Rüden haben die gleiche Lebenserwartung.
- Kastrierte Hunde leben durchschnittlich 1 Jahr länger als nicht kastrierte Hunde.
- Hunde, die in einem ländlichen Umfeld leben, haben eine höhere Lebenserwartung als Hunde, die in der Stadt gehalten werden
- Schlanke Hunde leben länger als übergewichtige Hunde. Übergewicht kann die Lebenszeit um zwei Jahre verkürzen.

Die altbekannte Faustregel, dass sieben Hundejahre einem Lebensjahr beim Menschen entsprechen, ist zwischenzeitlich überholt. Heute weiß man, dass stattdessen Größe, Gewicht und Rasse die ausschlaggebenden Kriterien sind, wie schnell Hunde altern. Die Tabelle zeigt den Vergleich von Hunde- und Menschenalter. Daraus wird auch ersichtlich, dass bereits das erste Lebensjahr der Vierbeiner 12 bis 15 Menschenjahren entspricht.



Hundealter (in Jahren)	Klein bis 9kg	Mittel 9-23kg	Groß 23-45kg	Riesig 45kg u. mehr
1	15	15	15	12
2	24	24	24	22
3	28	28	28	31
4	32	32	32	38
5	36	36	36	45
6	40	42	45	49
7	44	47	50	56
8	48	51	55	64
9	52	56	61	71
10	56	60	66	79
11	60	65	72	86
12	64	69	77	93
13	68	74	82	100
14	72	78	88	107
15	76	83	93	114
16	80	87	99	121

Erste Alterserscheinungen äußern sich beim Hund oft durch abnehmendes Anpassungsvermögen und eine nachlassende körperliche Leistungsfähigkeit. Mit fortschreitendem Alter prägen sich die Beschwerden weiter aus und können in verschiedenen Alterskrankheiten münden.

Typische klinische Symptome sind porösere Knochen, steifere Gelenke und eine Verlangsamung der Stoffwechsel- und Organfunktionen. Zudem wirkt sich das Altern auch auf die Abwehrkräfte aus: Der Hund wird anfälliger für Erkrankungen, die Genesungsdauer verlängert sich.

Erste Anzeichen des Alterns:

- Graue Haare im Gesicht
- Gewichtsabnahme oder -zunahme
- Erhöhtes Schlaf- und Ruhebedürfnis
- Erschwerte Anpassungsfähigkeit
- Inkontinenz: Der Hund muss häufiger raus oder kann den Harnabsatz nicht mehr kontrollieren
- Nachlassendes Hör- und Sehvermögen
- Verminderter Bewegungsdrang
- Auffällige Verhaltensänderungen:
- Der Hund reagiert z.B. schneller aggressiv, zeigt weniger Freude bei Begrüßung und Spiel
- Verdauungsprobleme
- Gelenksbeschwerden: Probleme beim Aufstehen und Gehen, steiferer Gang

Häufige Krankheiten im Alter:

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Demenz
- Schmerzen
- Erblindung
- Schlaganfall
- Schilddrüsenunterfunktion
- Nierenkrankheit
- Arthrose
- Krebs
- Diabetes
- Vestibularsyndrom

Um Alterserscheinungen und -erkrankungen vorzubeugen, empfiehlt es sich schon frühzeitig regelmäßige Altersvorsorge-Termine beim Tierarzt wahrzunehmen.